

## Schießen -Ronja Weidmann holt den ersten Deutschen Meistertitel ins Vorbachtal / In der Disziplin „KK-liegend Jugend“ sticht sie 66 Mitbewerberinnen

### Das hat vor ihr noch keine geschafft



Für eine Sensation sorgte Ronja Weidmann aus Vorbachzimmern bei den Deutschen Meisterschaften in München Hochbrück, als sie am vergangenen Samstagmorgen ihre 66 Mitbewerberinnen aus der gesamten Bundesrepublik hinter sich ließ. Mit der Einstellung ihrer persönlichen Bestmarke von 593 Ringen gelang es der für die SABT Niederstetten startenden Sportschützin, in der Disziplin „KK- liegend Jugend“ Platz eins und somit den Titel der Deutschen Meisterin ins Vorbachtal zu entführen. Kurz danach verpasste Ronja Weidmann nur um Haaresbreite den zweiten Einzel-Treppchenplatz, als sie in der Disziplin „Luftgewehr 3x20“ mit 593 Ringen (pers. Bestleitung) ringgleich Platz vier belegte.

Auch wenn die Freudenschreie der württembergischen Delegation inclusive der beiden Trainer, Ronjas Vater Jürgen Weidmann, Kreisjugendwart Michael Krank und Schwester Fabienne, nicht bis in die Heimat gedrungen waren, machte die frohe Kunde wie ein Lauffeuer die

Runde durchs beschauliche Vorbachzimmern. Und während sich die Deutsche Meisterin mit weiteren Top-Platzierungen endgültig in die sportliche „bel- étage“ des Deutschen Schützenbundes schoss, wurde in der Hohenloher Heimat eiligst alles für einen würdigen Empfang vorbereitet. Denn eine Deutsche Meisterin aus Vorbachzimmern; das gabs noch nie. Das halbe Dorf war auf den Beinen, als Ronja Weidmann wohl etwas erschöpft aber glücklich vor der Festhalle dem PKW ihres Vaters entstieg. Dann prasselten von allen Seiten die Glückwünsche auf die sonst so coole Schießsportlerin herein, die ihren Emotionen freien Lauf ließ. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass sie es selbst noch nicht ganz registriert hatte, nun die beste Schützin der Disziplin „KK liegend Jugend“ in Deutschland zu sein.



Selbst Bürgermeisterin Heike Naber war gekommen, um Ronjas Leistung zu würdigen, die sehr eng mit den Attributen wie Selbstbeherrschung, Konzentration, die innere Ruhe und dem Einklang von Körper und Geist verbunden sei. Eine anspruchsvolle olympische Sportart, die nur mit eiserner Selbstdisziplin und einem starkem Willen erfolgreich betrieben werden kann. Bei Ronja Weidmann schien dies alles vorhanden zu sein. Nicht ohne Stolz erinnerten Ortsvorsteher Gerhard Hauf und TSV Vorsitzender Steffen Reisenweber an die sportlichen Anfänge der jungen Ronja, die mit Leichtathletik begann, dann aber die Liebe zum Schießsport entdeckte, um mit 10 Jahren bei der SABT des TV Niederstetten, die bekannt war uns ist für eine hervorragende Nachwuchsarbeit, die ersten schießtechnischen Gehversuche zu machen.



Der Zusammenhalt und die Kameradschaft, so Ronja Weidmann im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten, innerhalb der WSV Sportler sei so toll gewesen, was sicher auch sie beflügelt habe. Aber irgendwie war es ein ganz komisches Gefühl, als der Sprecher zur Siegerehrung aufgerufen habe mit den Worten: „Platz eins und somit Deutsche Meisterin in der Disziplin KK Liegend Jugend weiblich, Ronja Weidmann“. Das musste sie erstmal sacken lassen, um dann im Jubel der Anwesenden zu begreifen, dass der Aufruf tatsächlich Realität war. Und dann der Empfang in der Heimat; der machte Ronja Weidmann sprachlos und stolz auf ihren Verein und ihren Heimatort. Alles wäre wahrscheinlich aber nicht so gelaufen, meint sie, wenn nicht ihre Eltern, Silvia und Jürgen Weidmann (Trainer), die SABT des TV Niederstetten und Michael Krank von Beginn die Voraussetzungen für diesen ersten großen Erfolg ihrer noch recht kurzen Sportkarriere geschaffen hätten.

Deutsche Vizemeisterin wurde übrigens Alratz Celina, Braunschweiger SGes 1545 mit 590 Ringen, vor Sophia Eifert, SV Lanzenhain (Hessen), mit 588 Ringen.



Abgerundet wurde das überaus erfolgreiche Wochenende durch Platz 19 in der Disziplin LG stehend mit 407 Ringen, Platz acht in der Disziplin KK 3-Stellung mit 570 Ringen und die Deutschen Vizetitel (KK- liegend und LG 3-Stellung) in der Mannschaft der SABT Niederstetten, zusammen mit Nele Stark und Janina Link.

Aber auch die 13 jährige kleine Schwester von Ronja, Fabienne, machte in der Altersgruppe „Schüler weiblich“ von sich reden. Mit Platz 12 (Lupi), Platz 15 (Standart) und Platz 17 (Lupi- Mehrkampf), schoss sie sich unter die Besten Deutschlands und scheint damit in die Fußstapfen ihr großen Schwester zu treten, die mit ähnlichen DM-Ergebnissen ihre Schießsport- Karriere begann.

Qualifiziert hatte sich Ronja für die DM zuvor auf Landesebene u.a. als mehrfache Württembergische Meisterin. Michael Krank ist sich sicher, dass Ronja den eingeschlagenen Weg kerzengerade weiter gehen wird. Durch Familie, ihre Freundinnen und Verein sei sie gut geerdet und habe ein sportliches Ziel, das die ehrgeizige Schießsportlerin nicht aus den Augen verlieren wird. Seit vier Jahren im Landeskader, wird Ronja Weidmann als nächstes nun die Einladung in das Landesleistungszentrum (LLZ) in Pforzheim wahrnehmen, wo die Kader- Athleten aus ganz Baden-Württemberg zusammengezogen werden. Dann beginnt wieder der schießsportliche Alltag, als Nummer eins der Luftgewehrmannschaft der SABT Niederstetten, wobei Ronja als Deutsche Meisterin dort natürlich ab sofort mehr im Fokus der Öffentlichkeit stehen wird.

FN 06.09.2018 - HaBe